

Quelle: **Die Lokale (Mitte, Süd, Rhein, Rheinhessen, Rheingau)**

Datum: **5/2015**

Volle Energie auch ohne Sonnenschein – Tag der offenen Tür bei in.power

GONSENHEIM – Trüber Himmel, kühle Windböen, ab und zu Regentropfen: Kein ideales Wetter für einen Tag der offenen Tür. Dem Unternehmen in.power, Direktvermarkter von regenerativen Energien, und seiner Ökostrom-Tochter grün.power aber nutze auch trübes Wetter, erklärten die Geschäftsführer und Inhaber Josef Werum und Matthias Roth den zahlreichen Besuchern. „Den Ökostrom, mit dem wir vertreiben, verdanken wir schließlich nicht nur der Sonne, sondern auch dem Wasser und dem Wind.“

In der Tat stammen 80 Prozent des Stroms, mit dem das

Unternehmen seine umwelt- und preisbewussten Kunden in Mainz und Umgebung, im Harz und am Vogelsberg beliefert, aus Wasserkraft.

15 Prozent kommen aus Wind- und fünf Prozent aus Solarenergie. Und zwar ohne große Zeitspannen oder weite Entfernungen zwischen Entstehung und Verbrauch.

Am Tag der offenen Tür enthielt Bürgermeister Günter Beck feierlich drei neue Anlagen, die bestens zu diesem nachhaltigen, transparenten Energiekonzept passen: Zum einen eine nagelneue Photovoltaikanlage, die mehr als die Hälfte



Vom Dach in die Batterie: Bürgermeister Günter Beck (Mitte) weihte die Solarbatterie ein, die überschüssige Energie aus der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach von in.power speichern kann. Mit ihm freuten sich die beiden Geschäftsführer Josef Werum (li.) und Matthias Roth. Foto: Brigitte Specht

des Strombedarfs im Firmengebäude deckt. Zum zweiten einen großen Akku, der überschüssige Solarenergie auch über Nacht speichern kann.

Und zum dritten die erste Mainzer Ökostrom-Tankstelle direkt vor dem Firmengebäude An der Fahrt 5, an der ein Elektro-Auto seine Akkus mit regenerativer Energie auffüllen kann.

von Brigitte Specht

Weitere Informationen unter:
www.inpower.de
und www.gruenpower.eu.